

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 84 (1997)  
**Heft:** 1/2: Glas = Verre = Glass

**Artikel:** Karikaturen & Cartoon Museum, Basel, 1996 : Architekten : Herzog & de Meuron, Basel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-63538>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Karikaturen & Cartoon Museum, Basel, 1996

Architekten: Herzog & de Meuron, Basel

Das Karikaturen & Cartoon Museum ist ein sehr kleines Museum, das ohne staatliche Unterstützung seit 1976 betrieben wird. Gezeigt werden Wechselausstellungen, die aus dem Sammlungsbestand und mit Leihgaben bestückt werden.

Das Grundstück besteht aus einer schmalen, weit in die Tiefe reichenden mittelalterlichen Parzelle von etwa 6×25 m. Das Museum ist in zwei verschiedenen, mit einem Gang verbundenen Häusern untergebracht – einem alten Haus mit Bausubstanz aus mehreren Jahrhunderten und einem Neubau.

Der Eingang befindet sich im alten Haus, ebenso wie das Büro des Konservators, die Bibliothek und einige kleine Ausstellungskabinette. Hier unterscheidet sich jedes Geschoss durch unterschiedliche Details, Holzböden und Wandtäfer vom anderen.

Der dreigeschossige Neubau ist viel einfacher und homogener gestaltet. Jedes Geschoss besteht aus einer einzigen, nicht unterteilten Grundfläche von 6×8 m. Für die Ausstellungsgegenstände (Zeichnungen, Drucke, Fotos, kleinere Objekte) stehen die Wände sowie Vitrinen zur Verfügung.

Ein kleiner Hof trennt den Alt- vom Neubau. Der Neubau, der eigentlich nur aus den drei Betonplatten der Ausstellungsgeschosse besteht, wird zum Hof hin mit einer Glaswand abgeschlossen. Ein ebenfalls ganz verglaster Gang verbindet den Alt- mit dem Neubau und teilt den Hof in zwei kleine kaminartige Räume. Die teilweise angewinkelten Glasflächen der Fassade und des Gangs sind so angeordnet, dass der glasumfangene Hofraum als Lichtkörper in Erscheinung tritt, der das Tageslicht wie eine grosse Laterne ins Innere der Ausstellungsräume bringt.

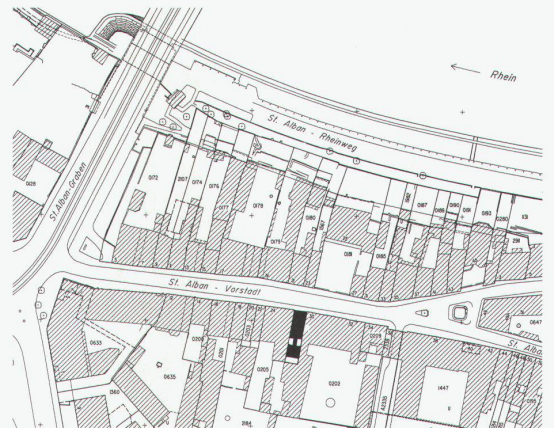
Durch die Verwendung von zwei unterschiedlich stark reflektierenden Glassorten verstärkt sich die kaleidoskopische räumliche Wirkung. Der kleine, gläserne Lichthof wirkt dadurch noch dichter und kann vom Besucher nicht sogleich eindeutig räumlich erfasst werden. Das Hin- und Hergehen zwischen Alt- und Neubau wird dadurch zum Spiel um die Fragestellung von wirklichem und fiktivem Raum.

H. & de M.



Ausstellungsraum im ersten Geschoss

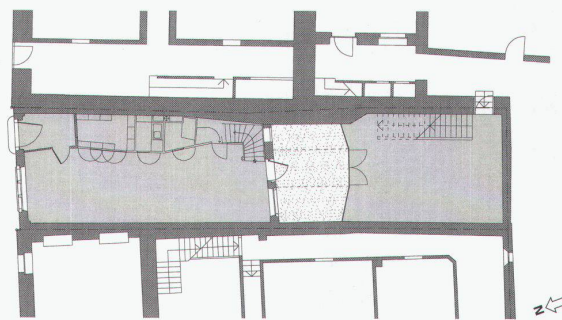
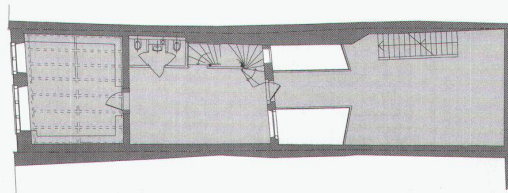
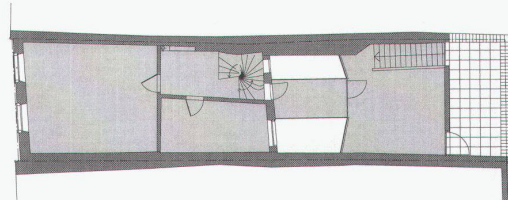
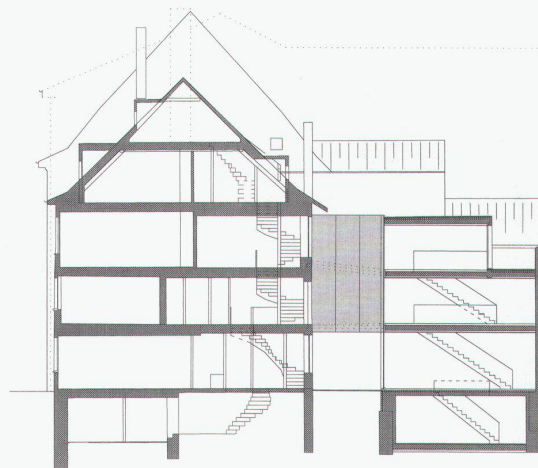
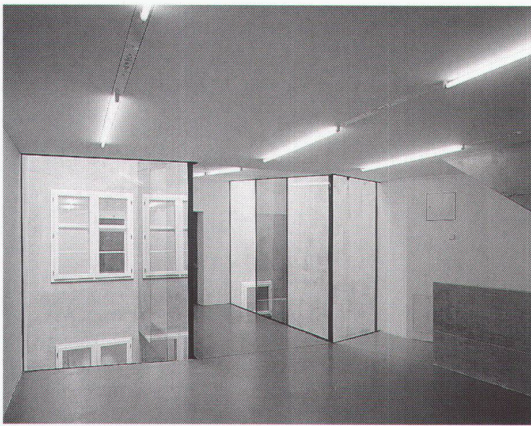
■ Salle d'exposition au premier étage  
■ First floor exhibition space



Neubau, oberstes Geschoss

■ Nouveau bâtiment, étage supérieur  
■ New building, top floor





**Ausstellungsraum im Altbau**

- Salle d'exposition au bâtiment ancien
- Exhibition space in old building

**Ausstellungsraum im ersten Geschoss des Neubaus**

- Salle d'exposition au premier étage du bâtiment nouveau
- First floor exhibition space in new building

**Längsschnitt**

- Coupe longitudinale
- Longitudinal section

**Zweites Geschoss**

- Deuxième étage
- Second floor

**Erstes Geschoss**

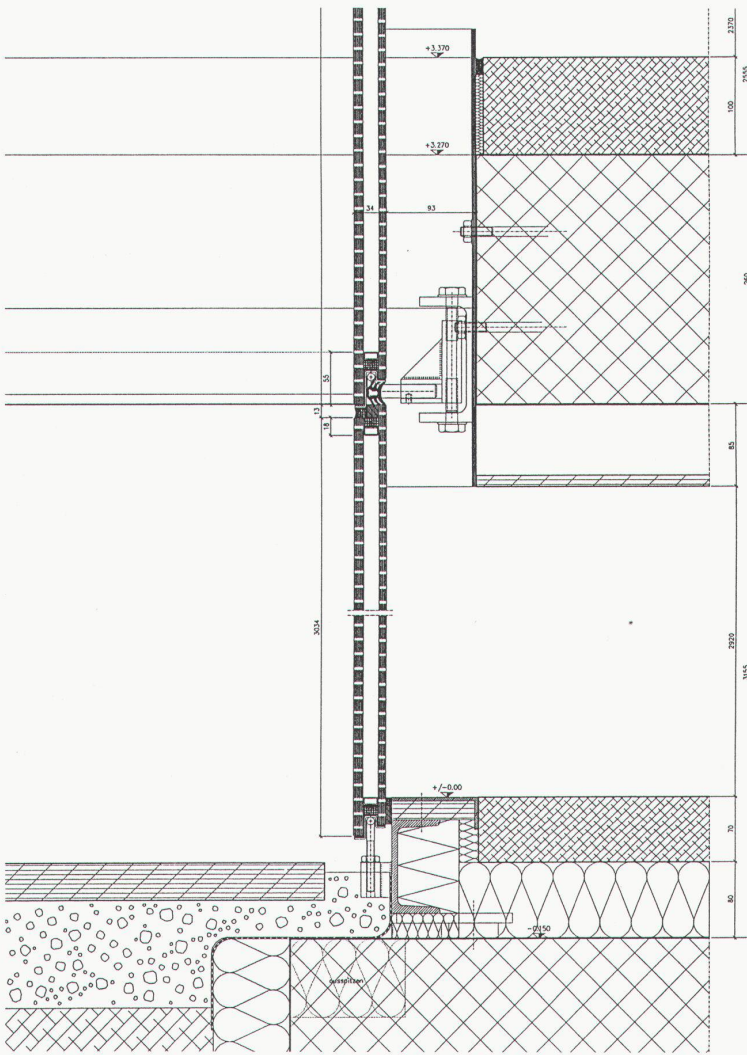
- Premier étage
- First floor

**Erdgeschoss**

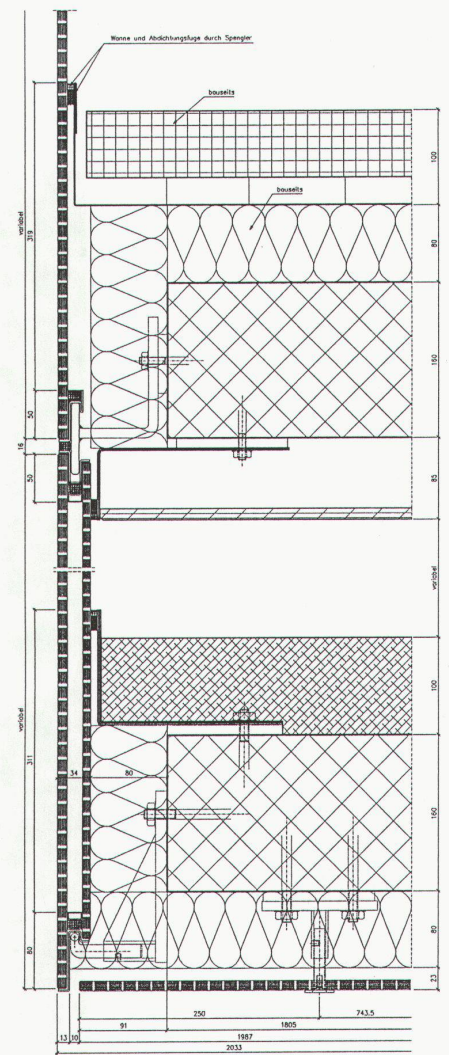
- Rez-de-chaussée
- Ground floor



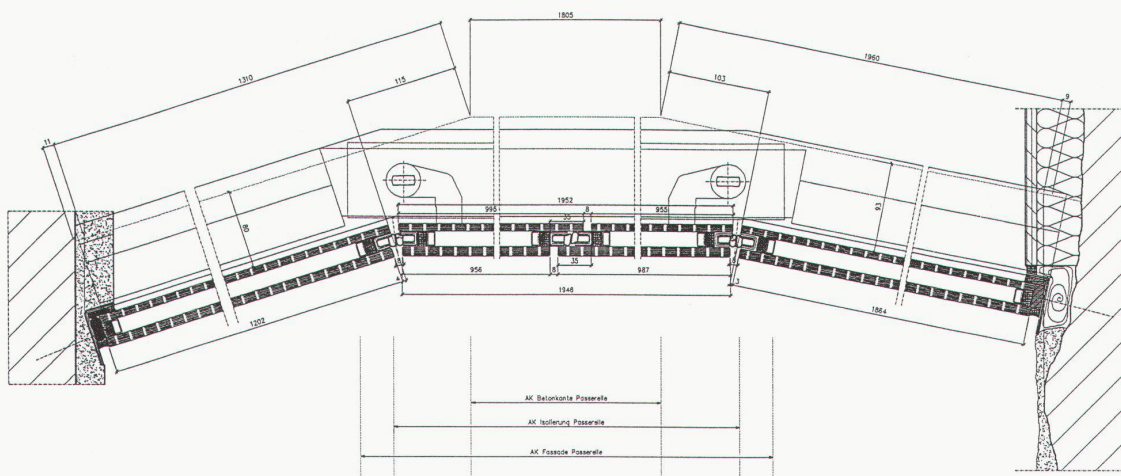
Verglasung Passerelle und Neubau  
■ Vitrage passerelle et annexe  
■ Bridge and addition glazing



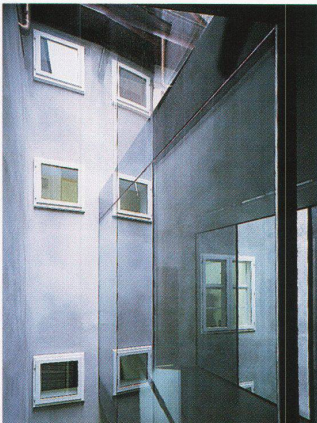
**Vertikalschnitt: Hoffassade**  
 ■ Coupe verticale: façade cour  
 ■ Vertical section: courtyard façade



**Vertikalschnitt Passerelle**  
 ■ Coupe verticale passerelle  
 ■ Vertical section of bridge



**Horizontalschnitt: Hoffassade im Erdgeschoss**  
 ■ Coupe horizontale: façade cour au rez-de-chaussée  
 ■ Horizontal section: courtyard façade in ground floor



**Lichthof mit Passerelle**  
■ Cour avec passerelle  
■ Lightshaft with bridge

Fotos: Margherita Spiluttini, Wien